



Abb. 241 St. Koloman, Pfarrkirche, Hochaltar von 1773 (S. 241).

1. Seitenaltar 2. Linker Seitenaltar: Braun gestrichen. Auf einer Stufe geschwungene Mensa mit Kreuz. Predella mit zwei Seitenpostamenten und geschwungenen Konsolen. Altarbild mit Rocaillenaufsatz, flankiert von zwei Säulen und geschwungenen Seitenabschlüssen mit vergoldeten Ranken. Verkröpftes gerades Gebälk. Aufsatz: Mittelteil mit rundbogigem Giebel, zwei Säulchen mit Gebälk, geschwungene Seitenteile. Der Aufbau stammt in seiner Grundform aus dem Ende des XVII. Jhs. (1698, s. S. 240), die Rocaillenzierate um 1770.
- Modernes Altarbild (Kreuzigung von EGGL, 1885).
Holzskulpturen: Neu gefaßt. 1. Auf den Konsolen neben den Säulen die Statuen der Hl. Sebastian und Rochus. 2. Am Aufsatz die Statuetten der Hl. Georg und Florian. Mittelmäßige Arbeiten des XVII. Jhs., mit gotischen Reminiszenzen. 3. Am Aufsatz dornenumranktes Flammenherz, zwei Putti und ein Cherubskopf. Gut, um 1770. Einfaches Tabernakel, XVIII. Jh.
- r. Seitenaltar 3. Rechter Seitenaltar: Im Aufbau wie der linke. Schwaches Altarbild (hl. Johann von Nepomuk, von A. EGGL, 1885). Holzskulpturen: Neu gefaßt. Die Statuen des hl. Josef mit dem Kinde und des hl. Johann von Nepomuk. Die Statuetten des hl. Veit und der hl. Margareta. Rosenbekränztes Herz, zwei Putti. Alle um 1770. Einfaches Tabernakel, XVIII. Jh.